

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Dezember 2020

Das neue Evangelium

Dokumentarfilm, Spielfilm und politische Aktion – der Schweizer Regisseur Milo Rau inszeniert in der süditalienischen Stadt Matera mit afrikanischen Migranten und professionellen Schauspieler/-innen eine moderne Version der Passionsgeschichte. kinofenster.de bietet zum Film ein Arbeitsblatt für den Oberstufenunterricht an.



Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Das neue Evangelium**

ARBEITSBLATT

05 **Arbeitsblatt zum Film
DAS NEUE EVANGELIUM**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- ARBEITSBLATT

08 **Glossar**

11 **Links und Literatur**

13 **Impressum**

Filmbesprechung: Das neue Evangelium (1/2)



Das neue Evangelium

Regisseur Milo Rau versetzt die Jesus-Geschichte in die Gegenwart afrikanischer Migranten, die sich in Süditalien als Saisonarbeiter verdingen und dort unter prekären Bedingungen leben.

In der pittoresken Kleinstadt Matera in Süditalien wurde die Geschichte von Jesus Christus bereits mehrfach verfilmt. Der italienische Autorenfilmer Pier Paolo Pasolini drehte hier DAS 1. EVANGELIUM – MATTHÄUS (Italien 1964), vierzig Jahre später nutzte Mel Gibson den Schauplatz für DIE PASSION CHRISTI (USA 2004). Pasolinis Idee, die sozialen Verhältnisse in seiner Adaption des Evangeliums hervorzuheben, übernimmt nun der Schweizer Regisseur Milo Rau in einer zeitgenössischen Variante. Als Jesus besetzt er den gebürtigen Kameruner Yvan Sagnet, ein in Italien bekannter Aktivist für die Rechte von Migrantinnen und Migranten. Wie an vielen anderen Orten an der EU-Außengrenze arbeiten auch in der Gegend um Matera vor allem Menschen aus afrikanischen Ländern unter prekären Bedingungen in der Landwirtschaft – ohne Papiere, Wohnraum und medizinische Versorgung. Während der Film zum einen den

Protest dieser Menschen für ein Leben in Würde dokumentiert, treten sie und andere Bewohner/-innen der Stadt zugleich in Spielfilmszenen der Passionsgeschichte auf.

DAS NEUE EVANGELIUM kann als performativer Dokumentarfilm bezeichnet werden. Die Kombination von dokumentarischen und fiktionalen Elementen ist das formale Grundprinzip. Making-of-Szenen der Dreharbeiten bilden eine Metaebene, wenn etwa Casting-Prozess, Regie-Anweisungen oder Gespräche über die filmhistorischen Referenzen zu sehen sind; für letzteres wurden sogar zwei Stars (Enrique Irazoqui und Maia Morgenstern) aus den oben genannten Jesus-Filmen engagiert. Die Montage verbindet diese verschiedenen Ebenen zu einer hybriden Erzählung. Sowohl das Evangelium als auch die sozialen Fragen um Arbeits- und Menschenrechte im heutigen Europa erhalten so eine neue Bedeutung: Die Situation >

Deutschland, Italien,
Schweiz 2020
Dokumentarfilm, Doku-Drama

Veröffentlichungstermin:
17.12.2020

Distributionsform: VoD

Verfügbarkeit: <http://dasneueevangelium.de/#digitales-ticket>

Regie und Drehbuch: Milo Rau
Darsteller/innen: Yvan Sagnet, Papa Latyr Faye, Samuel Jacobs, Yussif Bamba, Jeremiah Akhere Ogbeide, Mbaye Ndiaye, Marcello Fonte, Enrique Irazoqui, Maia Morgenstern u.a.

Kamera: Thomas Eirich-Schneider

Laufzeit: 107 min, OmU

Format: Digital, Farbe

FSK: Ohne Angabe

Altersempfehlung: ab 15 J.

Klassenstufen: ab 10. Klasse

Themen: Politik, Religion/
Religiosität, Migration,
Menschenrechte/-würde, Filmgeschichte

Unterrichtsfächer: Ethik/
Religion, Deutsch, Politik,
Geschichte, Darstellendes Spiel

Filmbesprechung: Das neue Evangelium (2/2)

der Migrant/-innen erscheint als Passionsgeschichte der Gegenwart, ihr Protest als zeitlos gültige Forderung nach den Werten Fürsorge, Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Die Besetzung von Jesus und den zwölf Aposteln mit People of Color bricht bewusst mit der traditionell-christlichen Darstellung; der Forschung zufolge ist das typische Jesus-Bild mit hellem Teint und braunen Haaren allerdings nicht nur repräsentationspolitisch, sondern auch historisch zweifelhaft.

Die Themen, an die der Film hier anknüpft, lassen sich im Geschichts- und Religionsunterricht vertiefen. Eine Rechercheaufgabe oder auch ein Szenenvergleich mit den Filmen von Pasolini und Gibson kann der Auseinandersetzung mit religiösen, historischen und modernen Christus-Darstellungen dienen. Inwiefern adaptieren die Werke den biblischen Stoff unterschiedlich? Welche Gestaltungsmittel prägen jeweils die Wirkung der Jesus-Figur? Die experimentelle Form des Films von Milo Rau sollte dabei analytisch erarbeitet werden – auch bezüglich der Arbeitsweise des Regisseurs: Auf der Metaebene möchte er nachvollziehbar machen, dass der Filmdreh mit Menschen in realer Notlage nach ethischen und partizipativen Grundsätzen stattfindet. Indem DAS NEUE EVANGELIUM den Messias und seine Apostel an einen konkreten Ort der Gegenwart versetzt, lädt der Film zu einer Debatte über die Aktualität christlicher Werte ein. Hierbei sollte vorab der zentrale Konflikt um die Lebenssituation von Migrant/-innen in Süditalien beleuchtet werden. Kritisch lässt sich diskutieren, ob der Film Jesus überhaupt noch als religiöse oder nur noch als politische Figur zeichnet. Erkennen die Schüler/-innen hier oder auch bei anderen Gegenwartsproblemen eine Verbindung zu den Worten Christi aus dem Neuen Testament?

Autor:

Jan-Philipp Kohlmann, 14.12.2020

Arbeitsblatt: Das neue Evangelium / Didaktisch-methodischer Kommentar

ARBEITSBLATT ZUM FILM DAS NEUE EVANGELIUM für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Religion, Politik, Deutsch,
Darstellendes Spiel

Altersempfehlung:

ab 16 Jahre, ab Oberstufe

Kompetenzzuwachs/Lernprodukt: Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Begründung, warum DAS NEUE EVANGELIUM mit einem Prädikat ausgezeichnet werden sollte. In Religion und Politik liegt der Fokus auf der Urteilskompetenz, im Fach Deutsch auf dem Schreiben. Den Schwerpunkt im Darstellenden Spiel bildet die kommunikative Kompetenz.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Um Das neue Evangelium filmhistorisch und filmästhetisch einzuordnen, erfolgt die arbeitsteilige Recherche zum künstlerischen Wirken des Regisseurs Milo Rau sowie zu den Spielfilmen DAS 1. EVANGELIUM – MATTHÄUS (I 1964, Regie: Pier Paolo Pasolini) und DIE PASSION CHRISTI (USA 2004, Regie: Mel Gibson). Anschließend erfolgt die Auseinandersetzung mit dem dokumentarisch-performativen Hybrid-Charakter von DAS NEUE EVANGELIUM und eine Vertiefung bestimmter Aspekte, die die Grundlage für das Lernprodukt bilden.

5
(13)

Autor:

Ronald Ehlert-Klein, 14.12.2020

Arbeitsblatt: Das neue Evangelium (1/2)

ARBEITSBLATT ZUM FILM DAS NEUE EVANGELIUM für Schülerinnen und Schüler

VOR DER FILMSICHTUNG:

a) Tauschen Sie sich im Plenum über die Bedeutung des Begriffs Evangelium aus. Vergleichen Sie Ihr(e) Ergebnis(se) mit dem Übersichtstext auf planet-wissen.de (https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html).

b) Teilen Sie sich in drei **Gruppen A, B** und **C** auf.

Gruppe A: Bereiten Sie eine Präsentation zum Spielfilm DAS 1. EVANGELIUM – MATTHÄUS (I 1964, Regie: Pier Paolo Pasolini) vor. Gehen Sie auf die Handlung, Hintergründe der Entstehung und auf die Rezeption ein. Überlegen Sie, anhand welcher exemplarischer Ausschnitte Sie die erzählerischen und filmästhetischen Mittel des Films verdeutlichen.

Nutzen Sie folgende Artikel als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

- zeit.de: Matthäus – gegen Pasolini verteidigt (<https://www.zeit.de/1965/21/matthaeus-gegen-pasolini-verteidigt>) (kostenfreier Zugang, einmalige Registrierung notwendig).
- Staat-kirche-forschung.de: Das erste Evangelium Matthäus (<http://www.staat-kirche-forschung.de/Dokumente/Das%20erste%20Evangelium%20-%20Matthaeus.pdf>)

Gruppe B: Bereiten Sie eine Präsentation zum Spielfilm DIE PASSION CHRISTI (USA 2004, Regie: Mel Gibson) vor. Gehen Sie auf die Handlung, Hintergründe der Entstehung und auf die Rezeption ein. Überlegen Sie, anhand welcher exemplarischer Ausschnitte Sie die erzählerischen und filmästhetischen Mittel des Films verdeutlichen.

Nutzen Sie folgende Artikel als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

- kinofenster.de: DIE PASSION CHRISTI (https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/die-passion-christi_film/)
- spiegel.de: Gibsons grausame Special-Effect-Orgie (<https://www.spiegel.de/kultur/kino/die-passion-christi-gibsons-grausame-special-effect-orgie-a-288029.html>)

Gruppe C: Bereiten Sie eine Präsentation zum Wirken des Autors, Regisseurs, Intendanten und Hochschullehrers Milo Rau vor.

Nutzen Sie folgende Artikel/Webseiten als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

- International Institute of Political Murder (<http://international-institute.de>)
- Nachtkritik.de: Milo Rau (https://nachtkritik.de/index.php?option=com_seoglossary&view=glossary&catid=78&id=437&Itemid=67)

• Deutschlandfunkkultur.de: Schwieriger Balanceakt zwischen Kunst und Machtmissbrauch (https://www.deutschlandfunkkultur.de/verstoerendes-video-von-casting-bei-milo-rau-schwieriger.2159.de.html?dram:article_id=471393)

c) Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse und diskutieren Sie anschließend, welche inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkte Milo Rau mit seiner Neuinszenierung der Passionsgeschichte Das neue Evangelium legen könnte.

d) Gleichen Sie Ihre Vermutungen mit dem Trailer zum Film Das neue Evangelium ab.

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

e) Achten Sie auf die unterschiedlichen Ebenen des Films, wie beispielsweise fiktional und dokumentarisch, sodass Sie im Anschluss eine Genre- und Gattungsbestimmung vornehmen können.

Arbeitsblatt: Das neue Evangelium (2/2)

NACH DER FILMSICHTUNG:

f) Tauschen Sie sich darüber aus, was Sie besonders berührt und/oder überrascht hat. Vergleichen Sie im Anschluss Ihre Ergebnisse der Aufgabe e).

g) Erläutern Sie, warum Milo Rau performative und dokumentarische Szenen montiert und wie diese in Beziehung zur Passionsgeschichte stehen.

h) Bearbeiten Sie eine der folgenden Aufgaben mit einer Partnerin/einem Partner:

1) Milo Rau entschied sich, für den Soundtrack unter anderem einen Song des italienischen Liedermachers Enzo Del Re (1944-2011) zu nutzen. In „Lavorare con lentezza“ (1974) heißt es:

*„Arbeite langsam
ohne jede Anstrengung,
Geschwindigkeit schadet,
und bringt dich ins Spital,
im Spital ist kein Bett frei
und du kannst sehr schnell sterben
Arbeite langsam
ohne jede Anstrengung,
du weißt, Gesundheit ist unbezahlbar
also, reduziere deine Leistung“*

Setzen Sie den Text in Beziehung zur Situation der auf Matera lebenden Migrantinnen und Migranten. Arbeiten Sie heraus, was DAS NEUE EVANGELIUM hinsichtlich deren Aufenthaltstitel (https://www.bamf.de/DE/Service/ServiceCenter/Glossar/_functions/glossar.html?nn=282918&cms_lv3=294692&cms_lv2=282926) und Ausweispapieren, Arbeitssituationen und Zukunftsperspektiven vermittelt.

2) Im ersten Drittel des Films sagt ein Italiener: „Ich mache keinen Film. Ich organisiere den politischen Kampf.“ Erörtern Sie, inwieweit DAS NEUE EVANGELIUM zur Verbesserung der Lebenssituation der Migrantinnen und Migranten auf Matera beitragen kann. Beziehen Sie Aspekte von „Kunst und Machtmissbrauch“ (vgl. Aufgabe b) in Ihre differenzierte Überlegung ein.

3) Der gebürtige Kameruner Yvan Sagnet, ein politischer Aktivist, verkörpert Jesus. Arbeiten Sie Beziehungen zwischen den in dargestellten Gegenwartsproblemen und den Worten Christi aus dem Neuen Testament heraus.

i) Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.

j) Stellen Sie sich vor, Sie wären Jury-Mitglieder der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW), die Film-Prädikate vergibt. Diskutieren Sie, ob Sie DAS NEUE EVANGELIUM mit einem Prädikat auszeichnen. Formulieren Sie in Kleingruppen eine mögliche Begründung. Beziehen Sie dabei inhaltliche (Aufgabe h) und filmästhetische (Aufgabe g) Überlegungen ein. Beispiele für Begründungen finden Sie hier:

<https://www.fbw-filmbewertung.com/filme?reset=1>

Filmglossar (1/3)

Filmglossar

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

zeichnet dieses Genre aus. Dieser wird inhaltlich zum Beispiel durch falsche Fährten und überraschende Wendungen oder formal durch eine elliptische Montage, durch die Musikuntermalung und Tongestaltung, die Lichtstimmung sowie eine subjektive Kamera hervorgerufen.

Ähnlich wie beim Horrorfilm zählt es zu den typischen Merkmalen eines Thrillers, dass Anspannung und deren lustvolles Genießen, die so genannte Angst-Lust, eng miteinander verbunden sind. Zu Varianten des Thrillers zählen unter anderem der Psychothriller (zum Beispiel PSYCHO, Alfred Hitchcock, USA 1960), der Crime-Thriller (zum Beispiel Sieben, Seven, David Fincher, USA 1996), der Erotikthriller (zum Beispiel BASIC INSTINCT, Paul Verhoeven, USA 1992) sowie der Politthriller (zum Beispiel DIE DREI TAGE DES CONDOR, Three Days of the Condor, Sydney Pollack, USA 1975).

Dokumentarfilm

Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff **non-fiktionale Filme**, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität. Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischen Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genre Grenzen auflösen.

Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der Filmmusik beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenen- >

8
(13)

wechsell, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- **Realmusik, On-Musik** oder **Source-Musik**: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (diegetische Musik). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören..
- **Off-Musik** oder **Score-Musik**: eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (nicht-diegetische Musik).

Genre Der der Literaturwissenschaft entlehnte Begriff wird zur Kategorisierung von Filmen verwendet und bezieht sich auf eingeführte und im Laufe der Zeit gefestigte Erzählmuster, Motive, Handlungsschemata oder zeitliche und räumliche Aspekte. Häufig auftretende Genres sind beispielsweise Komödien, Thriller, Western, Action-, Abenteuer-, Fantasy- oder Science-Fiction-Filme.

Die schematische Zuordnung von Filmen zu festen und bei Filmproduzenten/innen wie beim Filmpublikum bekannten Kategorien wurde bereits ab den 1910er-Jahren zu einem wichtigen Marketinginstrument der Filmindustrie. Zum einen konnten Filme sich bereits in der Produktionsphase an den Erzählmustern und -motiven erfolgreicher Filme anlehnen und in den Filmstudios entstanden auf bestimmte Genres spezialisierte Abteilungen. Zum anderen konnte durch die Genre-Bezeichnung eine spezifische Erwartungshaltung beim Publikum geweckt werden. Genrekonventionen und -regeln sind nicht unveränderlich, sondern entwickeln sich stetig weiter. Nicht zuletzt der gezielte Bruch der Erwartungshaltungen trägt dazu bei, die üblichen Muster, Stereotype und Klischees deutlich zu machen. Eine eindeutige Zuordnung eines Films zu einem Genre ist meist nicht möglich. In der Regel dominieren Mischformen.

Filmgenres (von französisch: genre = Gattung) sind nicht mit Filmgattungen zu verwechseln, die übergeordnete Kategorien bilden und sich im Gegensatz zu Genres vielmehr auf die Form beziehen. Zu Filmgattungen zählen etwa Spielfilme, Dokumentarfilme, Experimentalfilme oder Animationsfilme.

Montage Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen. >

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als „Innere Montage“ wird ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man Cutter oder Film Editor.

Szene

Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

Trailer

Die in der Regel zwischen 30 und 180 Sekunden langen Werbefilme werden im Kino-Vorprogramm eingesetzt, um auf kommende Leinwandereignisse hinzuweisen. Im Unterschied zum deutlich kürzeren und weniger informativen Teaser, locken sie das Publikum mit konkreten Hinweisen zu Handlung, Stars und filmischer Gestaltung ins Kino. Dazu werden Ausschnitte, Texteinblendungen, grafische Elemente, Sprecherstimme (Voice-Over), Musik und Toneffekte verwendet. Trailer sind als Vorschau- bzw. Werbemittel bereits seit den 1910er-Jahren in Gebrauch und bis heute wichtige Elemente der Werbekampagnen von Filmverleihen.

Links und Literatur

Links und Literatur

➔ Offizielle Film-Website

<https://dasneueevangelium.de/>

➔ Informationen zu Milo Rau und seinen Projekten

<http://international-institute.de/>

➔ filmportal.de

https://www.filmportal.de/film/das-neue-evangelium_6df4b047c6f44eadb16e0bf5ff843ad3

➔ filmdienst.de: Interview mit Regisseur Milo Rau

<https://www.filmdienst.de/artikel/45189/milo-rau-interview-das-neue-evangelium>

➔ epd-film.de:

Ausführliche Besprechung des Films

<https://www.filmdienst.de/artikel/45189/milo-rau-interview-das-neue-evangelium>

➔ zeit.de: War Jesus schwarz?

<https://www.zeit.de/2020/26/jesus-christus-hautfarbe-schwarz>

➔ spiegel.de: Bericht über den Drehort Matera

<https://www.spiegel.de/reise/europa/matera-drehorte-in-der-italienischen-filmstadt-eine-buehne-fuer-die-bibel-a-1240705.html>

➔ Interview mit Yvan Sagnet zu seiner Initiative NO CAP

<https://www.nocap.it/press/2018/03/01/jeder-weis-davon-aber-keiner-handelt/>

➔ Bpb-Schriftenreihe:

Das Kongo-Tribunal von Milo Rau

<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/291173/das-kongo-tribunal>

➔ Film und Geschichte:

Grundmuster von Filmgattungen

http://www.geschichte-projekte-hannover.de/filmundgeschichte/zitieren_und_dokumentieren/beschreibung_von_inhalt_und_form/filmgattungen_gestaltungsformen_und_genres.html

Links und Literatur

Mehr auf kinofenster.de

➔ DIE PASSION CHRISTI

(Filmbesprechung vom 01.03.2004)

https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/die_passion_christi_film/

➔ Erlöser von der Leinwand

(Hintergrundtext vom 01.01.2001)

https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0101/erloeser_von_der_leinwand/

➔ Weiß, männlich, steinalt?

(Hintergrundtext vom 01.12.2015)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1512/kf1512-das-brandneue-testament-gottes-bilder-im-film-hintergrund2/>

➔ MEDITERRANEA

(Filmbesprechung vom 15.10.2015)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/mediterranea-film/>

➔ Ohne Papiere

(Hintergrundtext vom 28.08.2009)

https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0909/ohne_papiere/

➔ Vermittlung von Fluchterfahrung mit Hilfe von Dokumentar- und Spielfilmen

(Hintergrundtext vom 28.07.2016)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-filmarbeit-mit-gefluechteten-und-einheimischen-kindern-und-jugendlichen/dossier-filmarbeit-flucht-vermittlung-von-fluchterfahrung-mithilfe-von-film/>

Impressum

13
(13)

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für

politische Bildung/bpb

Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)

Adenauerallee 86, 53115 Bonn

Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0

info@bpb.de

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (bpb, verantwortlich),

Kirsten Taylor

Redaktionsteam:

Karl-Leontin Beger (bpb, Volontär),

Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge,

Sarah Hoffmann (bpb, Volontärin)

Autor:

Jan-Philipp Kohlmann

Autor Arbeitsblatt:

Ronald Ehlert-Klein

Layout:

Nadine Raasch

Bildrechte:

© Port au Prince Pictures

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2020